



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Vber den Spruch/ Was für ein Gott ist ausser dem Herren/ vnd was für ein  
Gott ist ausserhalb vnserm Gott?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

wil. Wann der Sohn kein Herr: vber das Gericht ist / also daß er etlichen guts thun / vnd etliche straffen mag: Warumb steht dann geschriben / Der Vatter richtet niemand / sondern hat alles Gericht dem Sohn vbergeben. Vnd anderstwo: Der Sohn des Menschen hat Macht / die Sünden auff Erden zuuerzeihen. Item / Wir ist aller Gewalt gegeben im Himmel vnnnd auff Erden. Vnd zu Petro sagt Christus: Ich wil dir die Schlüssel des Himmelreichs geben. Vnd zu seinen Jüngern: Warlich ich sag euch / ihr / die mir nachgefolget seyd in der Widergeburt / werdet sitzen auff den zwölff Stühlen / vnd die zwölff Geschlechter Israel richten. Demnach / so ist ihr: Frag mit heiliger Schrift auffgelöst / dieweil vnser Heyland gesagt: Alsdann werd ich einem jeden nach seinen Wercken vergelten. Vnd anderstwo: Die guts gethan / werden herfür gehn zu der Auferstehung des Lebens / die aber böses gewircket haben / zu der Auferstehung des Gerichts. Vnd der Apostel spricht: Wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi geoffenbaret werden / auff daß ein jeder empfah an seinem Leib / nach dem er gehandelt hat / es sey guts oder böses. So ist es nun deren die es empfaben / daß sie sich selber würdig machen / des Sitzens zu der Rechten vnd Linken des Herren / vnd nicht desjenigen / der es geben kan / ob schon das Begehren vnbillich ist.

Matth. 28.  
Matth. 16.  
Matth. 19.  
Matth. 16.  
Johan. 5.  
2. Corinth. 5.  
Rom. 14.  
Matth. 20.

Vber den Spruch / Was für ein Gott ist auffser dem Herren / vnd was für ein Gott ist auffserhalb vnserm Gott ?

**W**as dise vnd dergleichen Sprüch in der Schrift nicht von dem Sohn / sondern von denen lauten / die Götter genennt werden / vnd doch inn der Wahrheit keine seynd / haben wir vberflüssig genug erweisen / darneben auch mit gutem Grund auß der Schrift angezeigt / daß in altem vnnnd newem Testament / der Sohn offertermals den Namen Gott vnd Herr führet. Solches bezeugt David noch klärer / da er spricht: Wer ist dir gleich / vnnnd hengt hinan: Herr vnder den Göttern: Vnd Moses sagt: Der Herr allein hat sie geführt / vñ es war kein fremder Gott bey ihnen. So doch vnser Heyland mit ihnen war / wie Paulus bekennet: Sie truncken von dem geistlichen Felsen / der hernach kam / der Fels aber war Christus. Vnd der Prophet Jeremias: Die Götter / so Himmel vnnnd Erden nicht gemacht haben / die vergehn vnder dem Himmel: Dann vnder disen wirdt der Sohn nicht begriffen / seytmal er der Schöpffer aller Dingen ist. Demnach so gehn die vorige / vnd auch die hernach geschribne Sprüch / allein auff die Bilder vnd Götzen der Heyden / als nemblich: Ich bin der erst / vnd der hernach folget / vnd auffserhalb mir ist kein Gott / vnd vor mir ist kein anderer Gott nie gewesen / vnd nach mir wirdt keiner werden. Item / Hö: Israel / der Herr dein Gott / ist ein einziger Herr: vnd was dergleichen mehr ist / thut auff den Sohn Gottes nicht gelangen.

2. Reg. 22.  
Psaln. 85.  
Deut. 32.  
1. Corinth. 10.  
Jerem. 10.  
Christus der Sohn Gottes gehet nicht in die Zahl der fremden Götter.  
Esa. 44.  
Deut. 6.



¶¶¶¶ ¶ Das